

**„Ein Amt mit Zukunft – auch für Frauen
Impulse und Perspektiven zum Diakonat“**

**Gottesdienst zum Tag der Diakonin
am Gedenktag der Hl. Katharina von Siena
29. April 2017**

Erarbeitet von:

Ulrike Göken-Huisman (Geistliche Leiterin/Begleiterin des kfd-Bundesverbandes)
Pater Dominik Kitta (Präses des kfd-Bundesverbandes)

Wenn Sie den Gottesdienst nicht am 29. April feiern können, ist es selbstverständlich auch sinnvoll, das Anliegen einige Tage früher oder später aufzugreifen.

Bitte verstehen Sie den Gottesdienst als Vorschlag. Gerne dürfen Sie diesen auf Ihre Situation in Ihrer Gemeinde/Dekanat/Region anpassen, variieren und verändern.

Vorbereiten:

Ggf. Handmikrophone, Osterkerze, Taufkleid, Wasser im Taufbecken und Klangschale

Zum Eingang:

„Ich lobe meinen Gott“, Gotteslob Nr. 383, 1-3

Eröffnung und Begrüßung:

Sehr herzlich heißen wir Sie am Tag der hl. Katharina von Siena willkommen hier in der St.-.....Kirche. Wir freuen uns, dass so viele unserer Einladung gefolgt sind. Wir wollen beginnen: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Hl. Geistes. Amen.

Einführung:

Seit einiger Zeit begehen wir als Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) gemeinsam mit anderen katholischen Verbänden bundesweit den Tag der Diakonin, in diesem Jahr unter dem Leitwort: „Ein Amt mit Zukunft – auch für Frauen. Impulse und Perspektiven zum Diakonat“.

Unser Tag und unser Einsatz für den Diakonat der Frau stehen unter dem Schutz und dem Vorbild der Kirchenlehrerin Katharina von Siena.

In mehrerer Hinsicht ist der Tag der Diakonin in diesem Jahr ein besonderer. Viele von uns erinnern sich heute daran, wie fast unmittelbar nach dem Tag der Diakonin 2016 Papst Franziskus angekündigt hat, eine Kommission zur „Untersuchung des Diakonats von Frauen“ einzuberufen. Mittlerweile hat die paritätisch besetzte Kommission die Arbeit aufgenommen, und wir wollen für die Männer und Frauen dieser Gruppe um Gottes Geist beten.

Zum anderen feiern wir ein kleines Jubiläum. Seit 20 Jahren wird in Deutschland der Tag der Diakonin von vielen Gruppen begangen, jedes Jahr werden es mehr; auch das Netzwerk Diakonat besteht 20 Jahre. So heißt unser Thema selbstbewusst „Tag der Diakonin – Ein Amt mit Zukunft auch für Frauen“. Wir bleiben am Ball! Wir lassen nicht locker!

Der biblische Text aus dem Galaterbrief, den die Verbände für heute ausgewählt haben, spricht von der einzigartigen Würde aller Christinnen und Christen aufgrund der Taufe. Alle sind eins in Christus Jesus und Erben und Erbinnen kraft der Verheißung. Urchristliche Befreiungsbotschaft und wunderbare Zusage!

Die drei Hauptgedanken der Lesung leiten uns durch den Gottesdienst.

Gebet

Lebendiger Gott,
am Tag der heiligen Katharina von Siena haben wir uns versammelt;
wir treten vor dich mit unseren Gedanken, Gefühlen, Klagen und Bitten,
Sorgen und Ängsten, Hoffnungen und Wünschen.
Du siehst uns.
Du kennst uns.
Mache unser Herz weit für Dein Wort,
berühre uns mit deiner Botschaft,
schenke uns neue Kraft und neuen Mut durch deine Geistkraft. Amen.

Lesung Gal 3,26-29

Ihr seid alle durch den Glauben Söhne und Töchter Gottes in Christus Jesus. Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus als Gewand angelegt. Es gibt nicht mehr Juden und Griechen, nicht Sklaven und Freie, nicht Mann und Frau; denn ihr alle seid «einer» in Christus Jesus. Wenn ihr aber zu Christus gehört, dann seid ihr Abrahams Nachkommen, Erben und Erbinnen kraft der Verheißung.

Die Lesung kann je nach örtlichen Gegebenheiten aus dem Volk, vom Taufbrunnen, von der Orgelbühne vorgetragen werden.

Prozession

Wir laden Sie alle zu einer gemeinsamen Prozession zum Taufbecken ein. Schließen Sie sich bitte den Frauen an, die die Osterkerze und das Taufkleid vorantragen.

Alle ziehen gemeinsam in Prozession zum Taufbecken, die Liturginnen tragen Osterkerze und Taufkleid voran. Alle stellen sich rund um das Taufbecken.

Lesung: Gal 3,26-27

Ihr seid alle durch den Glauben Söhne und Töchter Gottes in Christus Jesus. Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus als Gewand angelegt.

Vor und nach dem Lesen der Verse Klangschale anschlagen.

Segnung zur Taufferinnerung

Die Taufe ist Grund unserer Hoffnung und unseres Tuns. Durch die Taufe sind wir zum Wirken, zum Engagement in der Kirche bestellt. Taufkleid und Osterkerze symbolisieren das für uns.

Wir laden Sie ein, sich gegenseitig mit Wasser aus dem Taufbecken zu segnen und sich dabei zuzusprechen:

„Du bist auf Christus getauft und hast Christus angezogen!“

Lied

„Strahlen brechen viele“, Strophen 1-3

(Liederbuch der kfd, Frauen auf dem Wege, Seite 102, auch in den diözesanen Anhängen des Gotteslobs) oder:

(<https://www.youtube.com/watch?v=HSjn1GAO8IQ>)

Alle Mitfeiernden gehen in Prozession zurück an ihre Plätze.

Lesung Gal 3,28

Es gibt nicht mehr Juden und Griechen, nicht Sklaven und Freie, nicht Mann und Frau; denn ihr alle seid «einer» in Christus Jesus.

Vor und nach dem Lesen des Verses Klangschale anschlagen.

Verkündigung/ Predigt

Katharina von Siena, geboren 1347, hat in zahlreichen Visionen Gottesbegegnungen erlebt. Als Gott ihr einen Sendungsauftrag erteilte, hinterfragte sie diesen. Sie sagt:

„Wie kann das, was Du soeben gesagt hast, geschehen, nämlich, dass ich den Seelen nützlich sein kann? Ich bin doch eine armselige, in jeder

Hinsicht gebrechliche Frau! Du weißt doch, dass das Geschlecht mir aus vielen Gründen hinderlich ist; es findet nur Geringschätzung bei den Menschen, und es geziemt sich nicht, dass mein Geschlecht mit dem anderen Geschlecht Umgang hat; das verbietet mir auch die Sittsamkeit.“ Doch Gott zerstreut ihre Bedenken: „Vor Mir gibt es nicht Mann und Frau, nicht niedrig und vornehm, denn vor Mir ist alles gleich, und Meine Macht ist in allem dieselbe. [...] In dieser Zeit hat der Stolz vor allem derer, die sich für gebildet und weise halten, in einem Maß zugenommen, dass Meine Gerechtigkeit sie nicht mehr länger ertragen kann, ohne sie durch ein gerechtes Urteil zu erschüttern. [...] Um ihr unbesonnenes Tun zu beschämen, werde Ich Frauen zu Ihnen senden, die von Natur aus unwissend und schwach sind, von Mir aber mit göttlicher Kraft und Weisheit ausgestattet werden. [...] Gehorche Mir also jetzt ohne Zaudern, wenn Ich beschließe, dich in die Öffentlichkeit zu senden, denn Ich werde dich nie verlassen, wo immer du auch sein wirst.“ ¹⁾

Diese Zusage Gottes gab Katharina die Kraft, den Auftrag anzunehmen und den Mächtigen ihrer Zeit zu widersprechen und sie mit der Wahrheit zu konfrontieren. Sie wurde zur einflussreichen Beraterin von weltlichen und kirchlichen Größen. Ihr gelang es, den in Avignon im Exil lebenden Papst Gregor zur Rückkehr nach Rom zu bewegen. Unerschrocken setzte sie sich für die innere Reform der Kirche ein. 1380 starb sie in Rom, 1461 wurde sie heiliggesprochen, 1970 zur Kirchenlehrerin erhoben.

Lassen wir uns von dieser großartigen Frau neu inspirieren und wie sie mutig und entschieden auftreten. Als Getaufte in einer Kirche, in der alle eins sind, engagieren wir uns für den Diakonat der Frau. Lassen wir nicht nach, davon zu sprechen, dafür einzutreten und zu beten.

Lied

„Strahlen brechen viele“, Strophe 4 und 5

Lesung Gal 3,29

Wenn ihr aber zu Christus gehört, dann seid ihr Abrahams Nachkommen, Erben und Erbinnen kraft der Verheißung.

Vor und nach dem Lesen des Verses Klangschale anschlagen.

Fürbittgebet

Wir gehören zu Christus, und als Erbinnen seiner Botschaft bitten wir:

Erst beten alle Frauen zusammen den Bittruf, dann - in zwei Gruppen aufgeteilt - je eine Bitte.

Alle: Jesus, als Erbinnen Deiner Barmherzigkeit, bitten wir Dich:

Gruppe 1

Für alle, die als Jüdin, Muslima oder Christin glauben und leben,
und für alle, die Gott, den Schöpfer, in ihrem Glauben suchen.

Gruppe 2

Für alle, die irren, wenn sie aus ihrem Glauben und ihrer Religion heraus andere
angreifen, verachten, verletzen oder töten.

Alle: Jesus, als Erbinnen Deiner Botschaft vom neuen Leben, bitten wir Dich:

Gruppe 1

Für alle, die unterwegs sind, Gesellschaft und Kirche zu erneuern,
und für alle, die dabei einander unterstützen und helfen.

Gruppe 2

Für alle, die sich in ihrer persönlichen Situation mit der Kirche schwertun,
und für alle, die mithelfen, „die Freude der Liebe“ erfahrbar zu machen.

Alle: Jesus, als Erbinnen Deines Sterbens und Auferstehens, bitten wir Dich:

Gruppe 1

Für alle Kranken und Notleidenden, für alle Obdachlosen und Flüchtlinge
und für alle, die sich um die eigene Zukunft ängstigen.

Gruppe 2

Für alle, deren Herz vor Enttäuschung, Scham und Einsamkeit zerbrochen ist,
und für alle, die Trost, Hilfe und Nähe schenken.

Alle: Jesus, als Erbinnen der von Dir geschenkten Geistkraft, bitten wir Dich:

Gruppe 1

Für alle, die sich ihrer Taufe und ihres Glaubens an Dich freuen und sicher sind,
und für alle, die sich mit Wort und Tat für Dich einsetzen.

Gruppe 2

Für alle, die sich in unserer Kirche als Frau und Mann einbringen,
und für alle, die sich von ihr getrennt haben.

Jesus Christus, getauft sind wir und so die Erbinnen dessen geworden, was Du
gesagt, gelebt und bezeugt hast. Amen.

Lied

„Atme in uns, Heiliger Geist“ (GL 346, 1-3)

Vater unser

Segen

Gott, Dein Wesen ist weiblich und ist männlich.
Als Mann und Frau haben wir Menschen Anteil daran,
denn Du hast uns geschaffen.
Segne alle Frauen und Männer, alle Mädchen und Jungen,
damit alle sich in Dir als die eine Menschheitsfamilie erkennen.

Jesus, Dein Wesen ist offen für alle gewesen.
Ob Jüdin oder Heide spielte keine Rolle für Dich,
denn Du hast das Heil allen zugedacht.
Segne alle Völker der Erde,
damit der göttliche Kern jeder Religion als Stärkung gefunden und gelebt
werden kann.

Geistkraft von oben, Dein Wesen befreit und bindet zugleich.
Freiheit und Gerechtigkeit, Offenheit und Gewaltlosigkeit
sind die Fäden, die Menschen verbinden und vernetzen.
Segne alle Freien und Befreiten,
damit sie sich miteinander
einsetzen für alle in und zu Unrecht Gefangenen und Bestraften.

So segne uns und alle,
mit denen wir uns jetzt verbunden wissen:
Gott, Sohn und Geist.

Amen

Lied

„Vertraut den neuen Wegen“

1. Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist, weil Leben heißt: sich regen, weil Leben wandern heißt. Seit leuchtend Gottes Bogen am hohen Himmel stand, sind Menschen ausgezogen in das gelobte Land.
2. Vertraut den neuen Wegen und wandert in die Zeit! Gott will, dass ihr ein Segen für seine Erde seid. Der uns in frühen Zeiten das Leben eingehaucht, der wird uns dahin leiten, wo er uns will und braucht.
3. Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt! Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein Land. Wer aufbricht, der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit. Die Tore stehen offen. Das Land ist hell und weit.

(Das Lied kann gesungen werden nach der Melodie von Gotteslob 187. Es ist in etlichen diözesanen Anhängen des Gotteslobs enthalten.)

¹⁾ 33 Jahre für Christus. Die Legenda maior. Das Leben der hl. Caterina von Siena, Hg. v. Werner Schmid, Kleinhain 2006, 171f